

FACTS

NEWSLETTER ÜBER DIE ERDGASPIPELINE DURCH DIE OSTSEE AUSGABE 15/OKTOBER 2010



Klaus Schmidt, Project Manager Logistics bei Nord Stream und Ludwig von Müller, Logistics Engineering Consultant bei Nord Stream.

Mit einem grünen Logistikkonzept gewinnt Nord Stream den Deutschen Logistik-Preis

Die maßgeschneiderte Ostsee-Logistik wird von der Fachjury gelobt

FACTS: Was bedeutet der Preisgewinn für Nord Stream?

Klaus Schmidt: Der Preis bestätigt und honoriert das, was sich Nord Stream vorgenommen hat – eine Pipeline mit höchster Effizienz und Qualität zu errichten. Er ist ein exzellentes Gütesiegel, der uns bestätigt: Diese Logistik ist Best Practice.

Ludwig von Müller: Es ist auch eine schöne Bestätigung für ein Team, welches in kürzester Zeit zusammengewachsen ist und ein komplexes Logistikkonzept entwickelt hat, welches zugleich effizient und umweltfreundlich ist. Dieses Konzept hat sich in der praktischen Umsetzung bestens bewährt und unser Logistik-Team kann mit Recht stolz auf diese Auszeichnung sein.

Was zeichnet den Gewinn von Nord Stream aus?

LvM: Es wird zum ersten Mal ein Bauprojekt ausgezeichnet. Bisher wurden stets Leistungen prämiert, bei denen die Logistik

innerhalb eines Unternehmens optimiert wurde. Ich könnte mir vorstellen, dass die Themen „nachhaltige Investitionen im Ostseeraum“ sowie „grüne Logistik“ ausschlaggebend für den Preisgewinn waren.

KS: Es war sicher von Vorteil, dass das Nord Stream-Projekt im Energiebereich angesiedelt ist, da dieser aktuell auf großes Interesse stößt.

Wie unterscheidet sich die Nord Stream-Logistik von derjenigen anderer Pipelineprojekte?

KS: Die Logistik der Projekte, die ich kenne, befasst sich nur mit dem Transport der Rohre von A nach B und der Vorlage für die Verlegung. Wir hingegen haben die gesamte Fertigungskette betrachtet und da angepasst und optimiert, wo es sinnvoll ist. Wir haben bei der Entwicklung des Konzepts nicht nationale Grenzen gesehen, sondern die Projektdimension. So ist die Entscheidung gefall-

en, die Zementbeschichtung in die Logistikkette mit aufzunehmen (vgl. Seite 2-3). Um im April 2010 mit dem Bau der Pipeline beginnen und den Baubetrieb rund um die Uhr aufrechterhalten zu können, mussten zu Baubeginn 800 Kilometer an Rohren – dies entspricht etwa zwei Dritteln des ersten, 1.224 Kilometer langen Rohrstrangs – verfügbar sein.

Wie sind Sie mit der Umsetzung des Konzeptes zufrieden?

LvM: Über ein Drittel des ersten Rohrstrangs ist verlegt. Die Qualität der Rohre stimmt, und sie werden pünktlich ausgeliefert, was maßgeblich für unsere Logistik ist.

KS: Ich möchte zudem darauf hinweisen, dass alle unsere innovativen Überlegungen nichts genutzt hätten, wenn sie nicht vom Management mutig mitgetragen worden wären. Man kann immer nur so kreativ sein, wie der Rahmen es zulässt.

DEUTSCHER LOGISTIK-PREIS 2010

Der Deutsche Logistik-Preis hat sich seit 1984 zu einem der angesehensten und bedeutendsten Logistik-Preise entwickelt. Der Preis wird durch die Bundesvereinigung Logistik (BVL) an Unternehmen verliehen, die ein logistisches Konzept erfolgreich in die Praxis umgesetzt haben.

Die BVL gibt Anregungen für branchenübergreifende und zukunftsweisende logistische Konzepte und fördert das ganzheitliche logistische Denken in allen Wirtschaftsbranchen sowie der Wissenschaft.

Der diesjährige Preisträger wurde am 20. Oktober anlässlich des Deutschen Logistik-Kongresses in Berlin ausgezeichnet.

Bisherige Preisträger:
2009 Würth-Group
2008 Deutsche Lufthansa AG
and Fraport AG
2007 CLAAS

 www.bvl.de